

**INTERKULTURELLE STUDIENGÄNGE AN HOCHSCHULEN IN DEUTSCHLAND UND  
IN DER REPUBLIK MOLDAU  
PROGRAME DE STUDII INTERCULTURALE LA UNIVERSITĂȚILE DIN GERMANIA ȘI  
REPUBLICA MOLDOVA**

**OXANA CHIRA dr., conf. univ.  
Staatliche Alecu-Russo-Universität Bălți  
PhD, „Alecu Russo” University of Bălți, Moldova**

**Abstract:** *Preserving cultural identity’ and ‘achieving social integration’ are among the few universally accepted objectives of educational policy. Therefore, we recommend to always consider each person’s individuality in intercultural situations, to suspend judgment and to find out more about possible reasons for behavior before acting. Communication on the one hand is frequently considered as being an important key competence, but on the other hand many employers think that having covered this as a subject of university studies may not count as having acquired academic expertise in a specialized field. The article will close with a short presentation of the Master’s programme in Intercultural Communication*

**Keywords:** *societies, intercultural education, migration, culture, intercultural competence. the cultural diversity.*

Im Bereich der interkulturellen Kommunikation werden die Beziehungen und Besonderheiten unterschiedlicher Kulturen geforscht. Dann setzt man sich zunächst intensiv mit der jeweiligen Landessprache sowie mit der Geschichte des Landes auseinander. Man lernt die Literaturtradition, Kunst, Musik, Filme, kulturelle Bereiche des

Landes oder Sprachraums kennen. Interkulturalität, Interkulturelle Kommunikation, Interkulturelles Lernen, Interkulturelle Kompetenz sind Schlüsselwörter, deren Aktualität mit der zunehmenden Internationalisierung und Globalisierung von Kulturen und Gesellschaften verknüpft sind.

In den Schulen fordert die multikulturellen Arbeits- und Lebenszusammenhänge zu bewältigen, die interkulturelle Kompetenz zu vermitteln, Verständnis für andere Kultur zu entwickeln, das Anderssein der Anderen zu respektieren, über andere Kulturen Kenntnisse zu erwerben, Konflikte friedlich auszutragen etc. Nach der Schule kann man interkulturelle Studien auf Bachelor- und Masterstudium fortsetzen. Im Zentrum des Studiums steht immer die grundlegende Frage, was Kultur ist und wie sie sich theoretisch beschreiben und methodisch erforschen lässt. Will man Kulturen miteinander vergleichen, muss man wissen, was man denn miteinander vergleicht. G. Maletzke unterscheidet verschiedene Strukturmerkmale der Kultur: 1. Wahrnehmung; 2. Zeiterleben; 3. Raumerleben; 4. Denken; 5. Sprache; 6. Nicht-verbale Kommunikation; 7. Wertorientierungen; 8. Verhaltensmuster; 9. Soziale Beziehungen (Maletzke, 1996, S. 42). Das Ziel dieser Studien ist es, einen wissenschaftlichen Zugang zu Gesellschaften in der Welt zu vermitteln, die durch Tendenzen der Globalisierung und durch gegenseitige Beeinflussung von Kulturen sowie die Herausbildung von neuen kulturellen Identitäten gekennzeichnet sind. Besondere Merkmale dieser Studiengänge ist die Kombination sprach-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Zugänge zur Interkulturalität. In den Studiengängen wird eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Themen kultureller Dynamik angeboten: Kultur und Bildung, Sprache und Kommunikation, Individuum und Gesellschaft etc.

Nach mehreren Recherchen wurde folgende Liste der Studiengänge an deutschsprachigen Hochschulen mit dem Schwerpunkt interkulturelle Erziehung bzw. interkulturelle Kommunikation festgestellt:

- Interkulturelle Germanistik und Intercultural Anglophone Studies an der Universität Bayreuth;
- Intercultural Conflict Management an der Alice Salomon Fachhochschule Berlin;
- International Communication an der Jacobs University Bremen;
- Interkulturelle Kommunikation an der Technischen Universität Chemnitz;
- Kulturwirt an der Universität Duisburg-Essen;
- Medien-Kommunikation-Kultur an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder);
- Intercultural Linguistics an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald;
- Internationales Informationsmanagement an der Universität Hildesheim;
- Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena;
- Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement an der Friedrich-Schiller-Universität Jena;
- Interkultureller Trainer/Coach an der Friedrich-Schiller-Universität Jena;
- Internationales Management und interkulturelle Kommunikation an der Fachhochschule Köln;
- Mehrsprachige Kommunikation an der Fachhochschule Köln;
- Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der Hochschule Magdeburg Stendal (FH);
- Sprache, Kultur, Translation an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz;
- Interkulturelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München;

- Interkulturelle Kommunikation und Kooperation an der Fachhochschule München;
- Internationale Migration und interkulturelle Beziehung an der Universität Osnabrück;
- Kulturwirtschaft an der Universität Passau;
- Internationale Handlungskompetenz an der Universität Regensburg;
- Romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpunkt Frankreich an der Universität des Saarlandes;
- Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kommunikation an der Universität des Saarlandes;
- Language and Communication an der Universität Siegen;
- Interkulturelle Kompetenzen an der Donau-Universität Krems etc.

Seit Beginn der 2014er Jahre begegnet man neu gegründete universitäre Fächer wie Interkulturelle Pädagogik, Interkulturelle Kommunikationswissenschaft, Interkulturelle Germanistik, Interkulturelle Anglistik, Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an vielen Universitäten der Republik Moldau.

Die interkulturelle Erziehung befasst sich mit Fragen der zeitgenössischen Welt, die dem breiten Zyklus der neuen Erziehungsmethoden gemeinsam sind und eine besonders aktuelle und notwendige psychopädagogische Herausforderung für den multikulturellen Kontext darstellen, aus dem die Studenten kommen und in dem sie leben. Interkulturelle Unterschiede können zu Konflikten führen, die, wenn sie nicht friedlich gelöst werden, zu Menschenrechtsverletzungen und dauerhafter Frustration in der Persönlichkeitsentwicklung ausarten können. Ein Curriculum für die interkulturelle Erziehung wurde von Autoren an mehreren Universitäten der Republik Moldau für Bachelorstudiengänge veröffentlicht. Yum Beispiel: [https://mecc.gov.md/sites/default/files/curriculum\\_eic\\_usm\\_en.pdf](https://mecc.gov.md/sites/default/files/curriculum_eic_usm_en.pdf)  
[https://mecc.gov.md/sites/default/files/curriculum\\_eic\\_balti\\_en\\_1.pdf](https://mecc.gov.md/sites/default/files/curriculum_eic_balti_en_1.pdf)  
[https://mecc.gov.md/sites/default/files/curriculum\\_eic\\_comrat\\_en.pdf](https://mecc.gov.md/sites/default/files/curriculum_eic_comrat_en.pdf)

Als spezifische Ziele dieser Kurse schlagen die Autoren folgende Themen der interkulturellen Erziehung und Kommunikation vor:

- Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen des interkulturellen Ansatzes in der Bildung;
- Erkennen und Fördern der interkulturellen Dimensionen der Bildung;
- Aufbau der Fähigkeit, Bildungspraktiken unter dem Gesichtspunkt des Respekts und der Kultivierung der kulturellen Vielfalt zu interpretieren und zu beurteilen;
- Entwicklung offener pädagogischer Alternativen für die interkulturelle Bildung;
- Ermittlung der Situation in Bezug auf die Probleme der Toleranz in interethnischen Beziehungen und der Erziehung zum Anderssein;
- Ausarbeitung kurz- und langfristiger funktionaler didaktischer Ansätze zur Sensibilisierung und Förderung der interkulturellen Erziehung;
- Ermittlung wirksamer Lösungen für die im Bildungsumfeld der Republik Moldau bestehenden Probleme unter dem Aspekt interkultureller Konflikte;
- Linguizismus und Antidiskriminierung;
- Stereotypen und Vorwürfe;
- Geschlechterrollen und Geschlechtererziehung (vgl. Şova *et alii*, 2020) etc.

Die notwendige curriculare Weiterentwicklung wäre: a) Entwicklung von Lernmaterialien sowohl für die Herkunftssprache als auch für die Bildungssprache der StudentInnen; b) Anerkennung der Mehrsprachigkeit im Unterricht; c) Lehrerausbildung,

besonderes Gewicht auf herkunftssprachliche Kenntnisse der StudentInnen (Rumänisch, Bulgarisch, Russisch, Romani, Ukrainisch, Gagausisch); d) Formulierung von Zielnormen mit der Orientierung an Interkulturalität. Auf der Basis dieser Vorschläge hätte sich ein Hochschulsystem effizienter entwickeln können, in dem die Mehrsprachigkeit unserer Studenten logisch berücksichtigt würde.

Zahlreiche Masterprogramme werden in der Republik Moldau mit interkulturellen Studiengängen erwartet. Zurzeit gibt es folgende Studiengänge: *Comunicare multilingvă, management intercultural și limbaje de afaceri* (MP) an der Staatlichen Universität der Republik Moldau; *Educație lingvistică și comunicare interculturală* an der Staatlichen Pädagogischen Universität „Ion Creangă” Chișinău etc. Wir versuchen in unserem Bereich der interkulturellen Erziehung zu bleiben und die StudentInnen für DaF-LehrerInnen interkulturell zu bilden. Fremdsprachliche Ziele sind in der Regel mit einem im Rahmenlehrplan festgelegten Stundenanteil in die Lernfelder integriert. Darüber hinaus werden verschiedenen Aufgaben in den Seminaren vorgeschlagen:

1. *Thesentopf: Führt in Partnerarbeit eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der Migrationsgesellschaft. Versucht dabei eure vorgegebenen Argumente zu vertreten.*

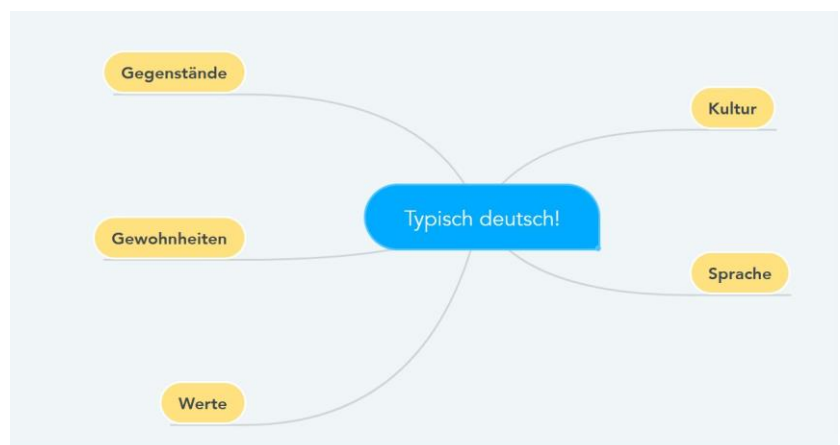
*Pro-Thesen* Interkultureller Austausch Migranten können fehlende Arbeitskräfte ersetzen Einige Bereichen (Gerichte, Sprachen, etc.) werden bereichert

*Contra-Thesen* Nachteile für die Länder, aus denen die Migranten kommen (fehlende Arbeitskräfte) Entstehung von Ballungszentren mit hohem Migrationsanteil bei, wenn viele Menschen zuwandern

2. *Mindmap: Erstelle eine Mindmap zum Thema Typisch Deutsch. Differenziere hierbei zwischen deutsche und nicht-deutsche Stereotypen.*

3. *Lückentext: Fülle die Lücken im Text zum Thema Mehrsprachigkeit aus.*

Bei der Mehrsprachigkeit unterscheidet man zwischen der \_\_\_\_\_ und der äußeren Mehrsprachigkeit. Der Dialekt innerhalb einer Sprache ist ein Beispiel für die \_\_\_\_\_ Mehrsprachigkeit und die Sprache Deutsch ein Beispiel für die äußere Mehrsprachigkeit.



Die Zweitsprache ist eine Sprache, die ein Mensch neben der \_\_\_\_\_ sprechen kann. Die Zweitsprache ist im Gegensatz zur \_\_\_\_\_ im täglichen Gebrauch lebensnotwendig. Die Fremdsprache ist eine Sprache, die nicht die Muttersprache einer Person ist. Sie lässt sich nur durch bewusstes \_\_\_\_\_ erlernen, wie beispielsweise in der Schule.

*Beispiel für eine Lösung:*

Bei der Mehrsprachigkeit unterscheidet man zwischen der *inneren* und der äußeren Mehrsprachigkeit. Der Dialekt innerhalb einer Sprache ist ein Beispiel für die *innere* Mehrsprachigkeit und die Sprache Deutsch ein Beispiel für die äußere Mehrsprachigkeit.

Die Zweitsprache ist eine Sprache, die ein Mensch neben der *Muttersprache* sprechen kann. Die Zweitsprache ist im Gegensatz zur *Fremdsprache* im täglichen Gebrauch lebensnotwendig.

Die Fremdsprache ist eine Sprache, die nicht die Muttersprache einer Person ist. Sie lässt sich nur durch bewusstes *Lernen* erlernen, wie beispielsweise in der Schule.

Jurgen Bolten schätzt die Lage mit den Studiengängen an den Universitäten folgendermaßen ein: Man benötigt (...) qualifizierte Aus- und Weiterbildender, die gelernt haben, mit Problemen wie Fremdheit, Ausländerfeindlichkeit etc. umzugehen. Andererseits kann – ähnlich der ärztlichen Tätigkeit – ein unbedacht gewähltes Mittel sehr leicht zu konterproduktivsten Wirkungen führen: Ethozentrismus, Stereotype und Fremdfeindlichkeiten werden verstärkt und keiner weiß warum, zumal jeder doch nur eine gute Absicht zu handeln geglaubt hat“ (Bolten, 2003, S. 100).

Zum Schluss ist es festzustellen, dass die Vermittlung der interkulturellen Kompetenz eine Querschnittsaufgabe der Universitäten ist und die Inhalte der Fächer dementsprechend zu akzentuieren. Zum Beispiel im Fremdsprachenunterricht wird die Begegnung mit den Sichtweisen anderer Kulturen über sprachlichen Ausdrucksformen vermittelt und ermöglicht auch den Zugang zu einer Außenperspektive auf das vertraute und für selbstverständliche gehaltene Eigene. Es ist bemerkenswert, dass „interkulturelle Kompetenz in diesem Jahrhundert der Globalisierung und Migration eine unerlässliche Voraussetzung für gute Berufschancen in beinahe jedem Arbeitsfeld ist“ (Erl/Gymnich, 2013, S. 160)

#### **Bibliographie:**

1. Bolten J. Interkulturelle Kompetenz. Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, 2003.
2. Erl A., Gymnich M. Interkulturelle Kompetenzen- Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen. Stuttgart: Klett Lerntraining, 2013.
3. Maletzke G. Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1996.
4. Şova T., Rusov V., Trinca L., Chira O., Jacota-Dragan O., Gagim I., Beţivu A., Foca E. University Curriculum. Intercultural Education for future teachers. Chişinău: Centrul Educaţional „Pro Didactica”, 2020.
5. Şova T., Rusov V., Trinca L., Chira O., Jacota-Dragan O., Beţivu A., Foca E. Methodological guide and course support. Intercultural Education for future teachers. Chişinău: Centrul Educaţional „Pro Didactica”, 2020.